Das Feuer richtet großen Schaden an: Die Polizei beziffert ihn vorläufig mit 240 000 Euro. FOTO: GREBER

Wohnhausbrand in Heinde

Drei Personen im Krankenhaus / Hoher Sachschaden

VON HENRIC GREBER

Heinde – Großeinsatz der Feuerwehren am Neujahrsabend im Heinder Lindenkamp. Bei einem Brand an und in einem Wohnhaus ist hoher Sachschaden entstanden. Drei Menschen sind mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in Krankenhäuser gebracht worden.

Um 19.14 Uhr wurden am Sonntag die Brandbekämpfer von der Einsatzleitstelle in Hildesheim alarmiert, bei der kurz zuvor der Notruf eingegangen war. 61 Feuerwehrleute aus Heinde, Lechstedt, Listringen, Bodenburg und Bad Salzdetfurth (mit Drehleiterwagen) eilten neben einem Spezialfahrzeug der Berufsfeuerwehr Hildesheim, einem Fahrzeug der FTZ aus Groß Düngen, drei Rettungswagenbesatzungen und einem Fahrzeug der Polizei Bad Salzdetfurth an den Einsatzort. Der Brand war bereits aus der Ferne zu sehen. Meterhoch schlugen die Flammen in den Himmel.

Der Wintergarten stand in Vollbrand, als wenige Minuten später die Einsatzkräfte eintrafen. Das Feuer griff auf das Wohnhaus über und beschädigte es stark. Die Feuerwehren – unter der Einsatzleitung von Ortsbrandmeister Lutz Türschen – konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen und löschen. Anschließend wurde das gesamte Ausmaß der Schäden sichtbar. Die Polizei beziffert sie nach vorläufigen Schätzungen auf etwa 240 000 Euro.

Nach aktuellem Ermittlungsstand geht die Polizei davon aus, dass die 76-jährige Hausbewohnerin versuchte, einen Gasofen einzuschalten. Hierbei vernahm sie ein ihr merkwürdig vorkommendes Zischen am Ventil der Gasflasche und versuchte, dieses wieder zu verschließen. Dies gelang ihr jedoch nicht und eine Stichflamme entzündete sich. Die Frau unternahm noch eigene Löschversuche, die jedoch ohne Erfolg verliefen. Die zum Brandzeitpunkt im Haus befindlichen Personen – neben der Bewohnerin noch zwei 15-jährige Jugendliche – wurden mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Durch die Tatortgruppe der Polizei Hildesheim wurde noch in der Nacht die Brandursachenermittlung aufgenommen.

Für die Feuerwehren war der Einsatz um 21.15 Uhr beendet, so dass alle Fahrzeuge um 21.45 Uhr wieder einsatzbereit in ihren Standorten standen.